

„Wir wollen einen Systemwechsel!“

Neue BioRegio-Genossenschaft vermarktet biologische Lebensmittel aus der Region

Von Thomas Hossfeld

Regensburg. Mehr Transparenz bei der Produktion von Lebensmitteln aus der Region, eine persönliche Beziehung zwischen Erzeugern, Verarbeitern und Verbrauchern und, daraus resultierend, mehr Solidarität untereinander: Das sind die Zielsetzungen der neu gegründeten BioRegio-Genossenschaft in Regensburg. Zusammen mit dem 2019 aus der Taufe gehobenen Ernährungsrat der Stadt, der sich vor allem als Vernetzungsplattform versteht und mit Unterstützung der Ökomodellregion wollen die ehrenamtlichen Akteure noch in diesem Jahr ihren ersten Laden einrichten.

Erst vergangene Woche haben wir an dieser Stelle von der Gründung der Marktschwärmer in der Domstadt berichtet, kaum eine Woche später nun die BioRegio-Genossenschaft: Der Trend zur Vermarktung qualitativ hochwertiger, in der Region erzeugter und verarbeiteter Lebensmittel hält an.

Allerdings wird die Genossenschaft im Gegensatz zu den Marktschwärmern ausschließlich biozertifizierte Produkte vertreiben. Beiden gemeinsam aber ist es, eine höhere Wertschätzung für die Arbeit der Bauern – und damit ihrer Produkte – sowie eine verbesserte Wertschöpfung in der Region zu erreichen, mit einem Wort: mehr Solidarität der Erzeuger mit den Verbrauchern.

Lagerladen, Verkaufswagen und Online-Marktplatz

Was die Genossenschaft zudem von den Marktschwärmern unterscheidet, ist die Art des Verkaufs. Anstatt über das Internet zu bestellen und zu bezahlen, um die Ware dann an einem bestimmten Tag in der Woche an einem festen Standort in der Stadt nur noch abzuholen, will die Genossenschaft einen „robusten Lagerladen“ einrichten, so Gero Wiescholke, der zusammen mit Judith Hock-Klemm vom Ernährungsrat als Ansprechpartner der Genossenschaft firmiert, sowie mit einem Verkaufswagen in alle die Gegenden gelangen, wo es keine Grundversorgung mehr gibt.

Ergänzt wird das Ganze mit einem Online-Marktplatz, wo man bestellen und die Produkte dann im Laden oder am Verkaufswagen abholen kann. Mehr als 15 Erzeuger biologischer Lebensmittel aus der Region seien bereits dabei, zwei von ihnen leisteten schon „aktive Unterstützung“ beim Aufbau der Genossenschaft, so Wiescholke.

Und der gestalte sich nicht einfach, denn die Erzeuger hätten alle bestimmte eigene Vorstellungen darüber, wer was und wie viel produ-



Beim BioRegioMarkt auf dem Neupfarrplatz im vergangenen Herbst konnten die Verbraucher regional erzeugte Bio-Produkte einkaufen.

Foto: Wiescholke

ziert, was nicht zuletzt von den unterschiedlichen Betriebsgrößen abhängt, erklärt Matthias Sabatier, Manager der Ökomodellregion Regensburg am Landratsamt. Er unterstützt die Gründungsarbeit der Genossenschaft zusammen mit dem Ernährungsrat. „Wir versuchen, Erzeuger, Verarbeiter und Verbraucher unter ein Dach zu bekommen“, erklärt Sabatier die Aufgabe der Ökomodellregion, die im September 2019 zertifiziert wurde und der er seit November 2019 als Manager vorsteht.

Dazu übernehme er einen Teil der vielfältigen Aufgaben, die für die Gründung erforderlich seien. Die Aufgabenstellung formuliert Wiescholke: „Erzeuger, Verarbeiter und Verbraucher zusammenzubringen, einen Businessplan erstellen, das Marketing und ein Strukturkonzept aufbauen und sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern“. Das alles passiere derzeit parallel. „Wir wollen einen Systemwechsel im Umgang mit Lebensmitteln, weshalb wir auch die Genossenschaft als Form gewählt haben“, erklärt er. Denn da seien alle Beteiligten schon in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden.

Zur ersten Veranstaltung kamen 35 Interessenten

Anlass, sich überhaupt an einen Tisch zu setzen, sei die Schließung des Hof-Bioladens Biersack in Graß im Jahr 2019 gewesen, erklärt Wiescholke. Um einen Ersatz zu schaffen, habe man im Februar 2020 eine erste Veranstaltung für „bekannte Verteiler“ organisiert, zu der spon-

tan etwa 35 Leute gekommen seien, darunter acht Bio-Landwirte, aber auch Bauern, die umstellungswillig waren und sich informieren wollten. „Das hat gezeigt, dass Bedarf da ist“, so Wiescholke. Ausgebremst wurden die Initiatoren dann aber von der Corona-Pandemie. Zwar habe es immer wieder Meetings gegeben, allerdings nur virtuell, und man habe einen Arbeitskreis Erzeuger- und Verbrauchergemeinschaft gegründet, dem etwa zehn Leute angehört hätten.

Preise orientieren sich am Niveau der Bioläden

Im September habe man dann bei Matthias Sabatier im Landratsamt wieder ein „richtiges“ Treffen abgehalten, bei dem auch die Entscheidung für die Genossenschaft anstatt für einen Verein gefallen sei.

Über Winter habe man sich mit ähnlichen Genossenschaften in Freiburg, Lübeck und Dresden ausgetauscht, die zum Teil schon über 30 Jahre Erfahrung hätten, so Wiescholke. Zudem habe man sich mit der Regensburger Initiative „Radis&Bona“ zusammengetan, die ähnliche Ziele verfolgte: „Jetzt sind wir gut 15 Leute, die die vielen Aufgaben übernehmen“, erklärt Wiescholke. Man sei offen für alle Initiativen in diese Richtung, weshalb man auch die Marktschwärmer auf die eigene Homepage stellen werde. „Wenn man die Agrarwende will, muss man sich in alle Richtungen orientieren.“

„Im Moment sind wir gerade in einer Zwischenphase“, erklärt Ju-

dith Hock-Klemm, die für den Ernährungsrat dabei ist. Sie spricht von einem „organischen Wachstum“ der Genossenschaft, denn es seien alles Ehrenamtliche, die die Arbeit machten. Auch wolle man nicht „zu schnell zu groß“ werden, um einen Kontrapunkt zu den etablierten Bio-Großmärkten zu setzen. Wachsen werde auch das Sortiment, ausschließlich Ware aus der Region, je nach Mitarbeit der Erzeuger und Verarbeiter und nach den Wünschen der Verbraucher.

„Wir streben auch die Zusammenarbeit mit Großverbrauchern wie etwa Kantinen an“, erklärt sie. Wichtig sei ein „fairer Preis“ für die Produkte, der sich an den Preisen in Bioläden orientieren werde, fügt Sabatier hinzu. Erschwingliche Genossenschaftsanteile sowie eine „soziale Komponente“ für Menschen mit wenig Einkommen sollen das Angebot abrunden.

„Die Eckpunkte für die Genossenschaft stehen bald“, verspricht Wiescholke. Ein Flyer sei schon so gut wie fertig, die Homepage „steht“ und es würden weitere Genossenschaftler gesucht, die beim Gründungsprozess und auch später mitmachen wollten. Wer Interesse habe, Genossenschaftler zu werden, egal ob Erzeuger, Verarbeiter oder Verbraucher, könne sich entweder über ernaehrung-regensburg@web.de oder über Matthias.sabatier@lra-regensburg.de (auch über Monika.ernst@lra-regensburg.de) melden.

„Vielleicht können wir schon im Sommer erste Lebensmittel über die bioregionale Genossenschaft verkaufen“, hoffen die Initiatoren.

■ Tipps und Termine

Grünen-Bürgersprechstunde

Die grüne Stadtratsfraktion Regensburg bietet am Montag, den 1. März von 17 bis 18 Uhr eine telefonische Bürgersprechstunde für Fragen und Anregungen zur Regensburger Stadtpolitik an. Sie erreichen die Stadträtinnen Yasmin Hopp (Schwerpunkt Bildung) und Michael Achmann (Schwerpunkt Mobilität) für ein persönliches Gespräch unter 0941/5071058. Eine Anmeldung für die Sprechstunde ist nicht erforderlich.

Information Ökostrom

Die Energieagentur Regensburg lädt am Dienstag, den 2. März um 16 Uhr zu einer Online-Informationsveranstaltung mit dem Titel „Ökostrom selbst gemacht: PV und Speicher“ an. Die Veranstaltung wird technische und rechtliche Aspekte bei der Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage für Wohnhäuser beleuchten. Außerdem soll ein Fokus auf Investitionskosten und Vergütungssätze gelegt werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung und weitere Informationen gibt es unter www.energieagentur-regensburg.de im Internet.

Christliche Meditation

Das Evangelische Bildungswerk Regensburg lädt am Dienstag, 16. März, von 18.30 bis 20.30 zu einem Online-Kurs für christliche Meditation ein. Dabei soll das Erleben von Gemeinschaft den eigenen inneren Weg stärken. Das Webseminar ist offen für alle, die Meditationserfahrungen mitbringen. Das Meditieren kann als Einzeltermin oder als Kurs mit vier Folgeterminen (16. März, 20. April, 1. Juni und 6. Juli) gebucht werden. Die Teilnahme an einem Abend kostet 12 Euro, 10 Euro ermäßigt oder 48 Euro, 40 Euro ermäßigt für den gesamten Kurs. Anmeldung über EBW Regensburg, telefonisch unter 0941/ 592150 oder an ebw@ebw-regensburg.de per E-Mail. Weitere Informationen gibt es unter www.ebw-regensburg.de im Internet.

Grundeinkommen: bald Realität?

Das Evangelische Bildungswerk Regensburg lädt am Mittwoch, 24. März, von 18 bis 21 Uhr zu einer Online-Diskussion mit dem Titel „Bedingungsloses Grundeinkommen – Utopie oder bald Realität?“ ein. Bei der Tagung soll beantwortet werden, ob ein bedingungsloses Grundeinkommen funktionieren kann und falls ja, wie genau. Außerdem soll erörtert werden, ob ein bedingungsloses Grundeinkommen gerecht wäre. Im ersten Teil des Abends soll ein halbstündiger Input in die Thematik einführen, anschließend soll gemeinsam darüber diskutiert werden. Die Teilnahme an der Diskussion ist kostenfrei. Anmeldungen sind bis zum 22. März über spehr@ev-akademie-tutzing.de möglich. Teilnehmer erhalten die persönlichen Zugangsdaten am 23. März. Weitere Informationen gibt es unter www.ebw-regensburg.de im Internet.

Ihre Ansprechpartner:

Donau-Post Regensburg

Redaktion Regensburg:
Bettina Dostal 0941/59411111
Vanessa Gewehr 0941/59411116

Anzeigenberatung Regensburg:
Mario Ries 0941/59411120
Mathias Ott 0941/59411121
Alexandra Wissinger 0941/59411112

Sammel-Nummer:
Telefon: 0941/594111-0
Fax: 0941/565096-0

E-Mail: regensburg@donau-post.de

Redaktionsadresse:
Donau-Post
Haidplatz 7
93047 Regensburg

Vhs beginnt Semester mit Online-Kursen

Wenn möglich bietet die Vhs Präsenz mit hybriden Veranstaltungen an

Regensburg. (red) Mit über 190 Online-Kursen startet am 1. März das Semester an der Volkshochschule Regensburg.

Von Weiterbildung bei der Digitalisierung oder Hilfe im Umgang mit der Pandemie, von virtuellen Gitarrenkursen bis Yoga daheim oder auch Beratung bei Homeschooling – die Volkshochschule bietet in diesem Semester ein flexibles Programm. Denn dieses Semester sei ein besonderes, sagt Dr. Susanne Kraft, Leiterin der Volkshochschule. „Nachdem wir im letzten Jahr von Präsenz auf online gewechselt sind, starten wir in diesem Jahr online und wechseln – sobald möglich – wieder in Präsenz mit hybriden Angeboten.“ So könnten Teilnehmer bei einer möglichen Öffnung weiterhin von zu Hause an bestimmten Kursen teilnehmen.

Das Kursprogramm der Volkshochschule wird in diesem Semester stetig erweitert. Neue Vorträge, neue Kurse und andere Angebote wie Live-Streams sind unter www.vhs-regensburg.de zu finden. Eine Anmeldung zu den Online-Angeboten ist zu jederzeit über die Homepage möglich.

Wie zum Beispiel zu der erfolgreichen Pädagogikreihe „Chill mal! Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“ oder auch zur Seminarreihe „Souverän Digital – Die Vhs-Seminarreihe für alle, die ihr Leben und Arbeiten in der digitalen Welt sicher und selbstbestimmt gestalten wollen“. Wer lieber Gitarre oder ein anderes Instrument lernen möchte, wird auch hier fündig neben virtuellen Yoga-Kursen und vielen weiteren Gesundheitsangeboten wie „Effektive Wege aus der

täglichen Stressfalle“. Zudem gibt es kostenlose Beratungen an der virtuellen Volkshochschule: Homeschooling stellt viele Menschen vor Herausforderungen. Hier gibt es kostenlose, individuelle und virtuelle Beratung der Familientherapeutin und Lernexpertin Christa Hitz. Jeden Dienstag findet zudem die kostenlose Beratung zum eigenen Berufsweg, zu Bewerbung und Wiedereinstieg ins Berufsleben statt. Jeden Montag und Dienstag lernen Interessierte zusammen mit einer Lehrerin online Deutsch, auch dieses Angebot ist kostenlos. Termine zu beiden Beratungsangeboten werden zentral über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lernpunktes vergeben unter lernpunkt@regensburg.de. Ein breites Angebot an Sprachkursen rundet das Angebot der Volkshochschule in

diesem Semester ab: Egal ob Italienisch oder Spanisch – gemeinsam lernt es sich auch online leichter.

Da es aufgrund der Pandemie zu Ausfällen bei Kursen kommen kann, gibt es Ersatztermine für einzelne Veranstaltungen am Ende des Semesters. Das komplette Programm gibt es online und als E-Paper auf www.vhs-regensburg.de. Zudem kann das Programmheft über die Webseite kostenfrei bestellt werden und liegt weiterhin in vielen geöffneten Geschäften aus.

Online Kurse buchen unter vhs-regensburg.de, per Fax unter 0941/507-4439, oder telefonisch unter 0941/507-2433. Sobald Publikumsverkehr wieder möglich: im Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8: Montag bis Mittwoch, 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr.